

### **Das Fräuleinwunder**

Wer die lokale Presse in Hinblick auf Zeckerner Tischtennis in den letzten Jahren verfolgt hat, dem ist sicher nicht verborgen geblieben, daß ein Großteil der Erfolgsmeldungen Mädchen und Damen betreffen.

Meisterschaften, Pokalsiege, Erfolge auf bayerischer Ebene, Nominierungen für süddeutsche und deutsche Meisterschaften, Berufungen in Auswahlmannschaften – all dies sind Schlagzeilen die seit ca. acht Jahren in jedem Jahr zu lesen waren.

In der Zeit von 1986 bis 88 war die neunjährige Wiebke Hamm, die ihr älterer Bruder Carsten zum Tischtennis mitnahm, das einzige Mädchen an den grünen Tischen. Alle Werbekaktionen und sogar „Kopfprämien“ blieben erfolglos. Erst die Minimisterschaften 1988 (siehe unten) brachte eine Änderung. Das neue Mädchen team mit Wiebke Hamm, Evelyn und Stephanie Babel sowie Ursula von der Mark erzielten in ihrer ersten Saison ein ausgeglichenes Punktekonto.

Bereits 89/90 gab es eine 2. Mädchenmannschaft. Die beiden Poppendorferinnen Ingrid Kraus und Karin Reck und wenig später auch Isabel Seiler waren zum Team gestoßen und zählten schon sehr schnell zu seinen Stützen. Allerdings hatten sich die Babelschwester nun ausschließlich dem Fußball zugewandt.

Der Rivale der nächsten Jahre hieß VdS Spardorf. Der VdS und Zeckern beherrschten die Mädchenkreisliga

nach Belieben. Spannend wurde es nur in den Spielen gegeneinander. Da Zeckern in Spardorf bereits ein Unentschieden erzielt hatte, hoffte man, im letzten Saisonspiel den Heimvorteil in Poppendorf entscheidend nutzen zu können. Leider kam es anders – mit 4:8 ging der Sieg an die Spardorfer. Doch trotz der entgangenen Meisterschaft stiegen beide Mannschaften in die Bezirksliga auf.



*Die Mädchen Wiebke Hamm, Ingrid Kraus, Isabel Seiler und Karin Reck (v.l.n.r.) spielten 1990/91 in der Mittel frankenliga/NW und schlossen die Saison mit Platz 3 ab.*

In der Bezirksliga nisteten sich Zeckerns Mädchen gleich in der Spitzengruppe ein (vor Spardorf !). Nach einem 3. Platz gelang 91/92 sogar die Vizemeisterschaft. Schon in diesem Jahr hätte der Aufstieg in die Bayernliga klappen können. Doch ein Entscheidungsspiel gegen den SV Rednitzhembach ging leider 4:8 verloren.

Aber nicht nur die Erste war erfolgreich. Die Zweite mit Kristina Knoche (10), Simone Volkmer (14), Birgit



Donner (10) und Simone Potenz (9), die in der selben Klasse startete, belegte mit 11:21 Punkten einen respektablen 7. Platz. Und die Dritte wurde Meister der Kreisliga.



### ***1992/93 Mädchen III Meister der Kreisliga Erlangen***

*Mit Janine Krebs, Angela Schneider, Alexandra Käser und Conny Batz (v.l.n.r.) wurde auch die dritte Mannschaft Meister der Kreisliga (hier mit Coach Otto Nowecki) und schaffte somit den Aufstieg in die neu gebildete 2. Bezirksliga.*

Erste Erfahrungen sammelte die Vierte, die immerhin auch drei Siege verbuchen konnten. Sie hatte in ihren Reihen mit Tini Stenglein und Sabine Buchhold zwei Spielerinnen, die heute zu unseren Stützen gehören.

### ***Zeckerns AK-IV-Mädchen wurden Bayerischer Meister***

Während in Punktspielen nur die effektive Spielstärke für die Mannschaftszugehörigkeit entscheidet, so daß 7- bis 17-jährige gegeneinander spielen können, sind bei den Altersklassenmeisterschaften jeweils nur zwei Jahrgänge zusammengefaßt.

Zeckerns Mädchen wurden sowohl in der AK III (11-13 Jahre) als auch in der AK IV (bis 11 Jahre) Bezirksmeister. Damit qualifizierten sie sich für die nordbayerischen Meisterschaften.

In Geisenheim (Ndb) erzielte die AK III (Karin Reck, Alexandra Käser, Janine Krebs und Angela Schneider) nur gegen den oberfränkischen Meister TSV Neunkirchen a. Br. ein Unentschieden. Gegen die Oberpfalz und Unterfranken gab es jeweils 2:8-Niederlagen, so daß am Schluß nur Platz 4 blieb.

Besser lief es für die AK IV mit Kristina Knoche, Birgit Donner, Simone Potenz und Kristin Stenglein in Moosburg. Zwei klare 8:0-Siege gegen den TSV Küps (Ofr.) und den TSV Nittenau (Opf.) stellten bereits vorzeitig die Qualifikation für die Bayerische Endrunde sicher. Im Endspiel um die Nordbayerische Meisterschaft standen sie dem TSV Mömlingen gegenüber. Diese hatten mit den Zwillingen Svenja und Jessika Weikert zwei absolute Topspielerinnen an Nr. 1 und 2, die nicht zu schlagen waren. Doch erwies sich Zeckerns Team als ausgeglichener, denn gegen die beiden anderen Mömlingerinnen gab es klare Siege, so daß man sich am Ende mit einem Unentschieden trennte.

Anm.: Svenja und Jessika, die Bayerns Mädchen-Tischtennis über Jahre beherrschten und mehrere Titel bei deutschen Mädchenmeisterschaften errangen, spielen mittlerweile beim TSV Röthenbach St. Wolfgang in der 1. Bundesliga der Damen.

Da aber Mömlingen die anderen beiden Mannschaften jeweils nur mit 8:1 besiegt hatte, war Zeckern aufgrund des besseren Spielverhältnisses **nord-bayerischer Meister**.

Am darauffolgenden Tag ging es dann gegen die beiden Erstplatzierten von Südbayern um den Bayerntitel. Das 7:7 gegen Mömlingen wurde bereits in die Endrunde übernommen. Um bayerischer Meister zu werden, mußte man also höher gewinnen als die Unterfranken.

Der Auftakt verlief gut, denn durch ein 8:1 über die Schwaben aus Kirchdorf/Iller lag Zeckern gut im Rennen, zumal Mömlingen gegen Pfarrkirchen (Ndb.) nur 8:4 gewonnen hatte.

Weikert & Co. hatten gegen Kirchdorf bereits 8:3 gewonnen, als Zeckern mit 7:2 gegen Pfarrkirchen in Front lag. Doch dann kam das große Nervenflattern und drei Spiele in Serie gingen verloren. So ruhte die ganze Last auf der neunjährigen Simone, denn ihr Spiel entschied über die Meisterschaft.

Offensichtlich auch nervlich überfordert gab sie den ersten Satz klar mit 12:21 ab, so daß ihre Teamgefährtinnen ebenso wie die Betreuer Stefan Potenz und Volker Barufke die Fälle davon schwammen sahen. Doch Simone drehte den Spieß um. Sie schoß ihre Gegnerin mit 21:8 vom Tisch und erzwang so einen Entscheidungssatz.

In diesem mußte sie stets einem Rückstand hinterherlaufen, den sie erstmals bei 15:15 ausgleichen konnte. Und plötzlich schien alle Nervosität wie

weggeblasen – über 19:16 gewann sie den Satz mit 21:17 und stellte so den 8:5-Gesamtsieg sicher.

Die Sensation war da: mit 5:1 Punkten und 23:13 Spielen war die SpVgg um ein Spiel besser als die punktgleichen Mömlingerinnen (5:1 / 23:14) und somit Bayerischer Mannschaftsmeister der Mädchen Altersklasse IV.



*Zeckerns erste Bayerische Meister nach ihrer Rückkehr von Moosburg  
Glücklich und stolz präsentieren Kristina Knoche, Birgit Donner, Simone Potenz und Kristin Stenglein den Pokal und die Urkunden*